Vortrag und Andacht in St. Johannes

Dingolfing. Im Rahmen der Ausstellung des "Turiner Grabtuches" in der Stadtpfarrkirche St. Johannes, von morgen Samstag bis einschließlich Freitag, 22. April wird zu besonderen Gottesdiensten, Andachten und Vorträgen eingeladen: Morgen Samstag um 18.30 Uhr Abendgottesdienst unter Mitgestaltung der Choralschola und des Pfarrgemeinderats, Sonntag, 17. April, 8.30 Uhr heilige Messe, 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, 14 Uhr Andacht mit Krankensalbung, 18.30 Uhr heilige Messe, Montag, 18. April um 19 Uhr Anbetung und Meditation im Licht des Turiner Grabtuches, Dienstag, 19. April um 19 Uhr heilige Messe unter Mitgestaltung von Kolping/Jung-kolping, Mittwoch, 20. April um 19 Uhr Abendgottesdienst mit dem Thema "Leid in unserer Zeit", Donnerstag, 21. April um 19 Uhr Vortrag "Das Turiner Grabtuch – ein brisanter Stoff", mit Referent Prof. Dr. Karl-Heinz Dietz aus Regensburg im Pfarrheim St. Johannes, Freitag, 22. April um 8 Uhr heilige

Probealarm der Sirenenanlagen

Dingolfing. Mit einem einminütigen Dauerheulton wird am Mittwoch, 20. April um 11 Uhr im gesamten Landkreis die Auslösung des Sirenenwarnsystems geprobt. Der Dauerheulton soll die Bevölkerung bei schwerwiegenden Gefahren für die öffentliche Sicherheit veranlassen, ihre Rundfunkgeräte einzuschalten und auf Durchsagen zu achten. Der Probealarm in weiten Teilen Bayerns dient dazu, die Funktionsfähigkeit des Sirenenwarnsystems zu überprüfen und auf die Bedeutung des Sirenensignals hinzuweisen. Die Auslösung des Alarms übernimmt die Integrierte Leitstelle in Landshut.



Wasserwacht Dingolfing. Am kommenden Sonntag findet um 8 Uhr im Caprima ein Schwimmtraining statt. Anschließend ist von 10 bis 12 Uhr Jugendgruppenstunde im WW-Stützpunkt.

Bereitschaft Dingolfing. Heute Freitag findet um 19 Uhr im BRK-Haus Dingolfing der Bereitschaftsabend statt. Themen sind Frühdefi-Refresh, Altstoffsammlung und Sanitätsdienste.

IG Metall - Nebenstelle Dingolfing. Am morgigen Samstag findet im Gasthaus Räucherhansl in Oberteisbach ab 15.30 Uhr das 26. Schafkopfturnier der IG Metall statt. Der erste Preis sind 300 Euro, der zweite 150 Euro und der dritte Preis 75 Euro. Jeder Spieler bekommt eine kostenlose Brotzeit. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft.

VdK-Ortsverband. Am Dienstag, 19. April wird ein Vortrag zum Thema "Anregung zur Patientenverfügung" gehalten, es können auch Fragen gestellt werden. Beginn ist um 14 Uhr in der griechischen Taverne beim Korfu (Wasserburger Saal) am Herrnweiher. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Hier gibt es auch die neuesten Informationen vom VdK-Ortsverband.

DAV - Sektion Dingolfing. Für kommenden Sonntag ist eine Wanderung von Bayerisch Eisenstein zum Schwellhäusl vorgesehen. Es ist mit einer Gesamtgehzeit von vier Stunden und 300 Höhenmeter zu rechnen. Anmeldung und Info heute Freitag von 15 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 0172/8308170 bei

Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing. Am Sonntag beteiligt sich der Verein am Gautrachtenfest in Pfarrkirchen. Abfahrt ist um 7.45 Uhr ab Kirchweihwiese und den bekannten Haltestellen.

Deutliches Plus bei Kindertageseinrichtungen

Statt Defizite sind fast durch die Bank Überschüsse zu verzeichnen

Dingolfing. Auch für das monetär verwöhnte Dingolfing ist dies Neuland: Vier der fünf kirchlichen Kindertageseinrichtungen erwirtschafteten im vergangenen Jahr ein - teils deutliches - Plus.

Neben dem städtischen Kindergarten Villa Kunterbunt und den BMW-Strolchen gibt es im Stadtgebiet fünf weitere Kindertageseinrichtungen unter kirchlicher Trägerschaft: St. Johannes, St. Elisabeth, St. Maria (Frauenbiburg), St. Josef und St. Vitus. Die Stadt übernimmt bei diesen Einrichtungen 90 Prozent der Defizite. Eine Defizitdeckung, die von 80 auf 90 Prozent erhöht wurde.

Die wohlhabende Stadt muss den Kirchen dieses Mal kaum unter die Arme greifen. Vier von fünf Kindertageseinrichtungen können für das Jahr 2015 schwarze Zahlen vorweisen. In der Kindertagesstätte St. Johannes liegt der Überschuss bei fast 53 000 Euro; im Kindergarten St. Elisabeth bei 22 153 Euro; im Kindergarten St. Maria sind es 10 484 und in St. Josef 17 656 Euro. Lediglich St. Vitus weist ein Defizit von 11 602 Euro auf. Auch die Haushaltsplanung für das Jahr 2016 geht in den meisten Fällen von einem Überschuss aus. Wenn dies nicht der Fall ist, werden die Überschüsse 2015 mit den Defiziten 2016 verrechnet.

Wo liegen die Gründe für diese Entwicklung? Hans Schmid wies in der Finanzausschusssitzung auf das neue Kindertagesstättengesetz hin. Erzieher sind ähnlich begehrt wie Altenpfleger. Der Personalschlüssel



Sie fühlen sich sichtlich wohl: Ob die Zahlen nun rot oder schwarz sind, das ist in diesem Alter lediglich von farblicher und nicht von finanzieller Bedeutung.

in den Kindertageseinrichtungen dem Personalmangel angepasst. Das Ganze könne aber auch schnell ins Wanken geraten, wenn durch Schwangerschaften oder Krankheiten der Personalschlüssel nicht mehr erfüllt sei. Dann könnten Zuschüsse komplett gestrichen werden. Ein weiterer Grund für die positiven Zahlen liege darin, dass relativ wenig Investitionen erforderlich gewesen seien. Der Geschäftsleitende Beamte der Stadt sagte, dass sich die Planungssicherheit für die Kin-

Umstellung vom Schul-/Kindergar- reduzierte Nachfrage, die auf den tenjahr auf das Kalenderjahr deutlich reduziere. "Das bringt nur Nachteile". Einen Sonderfall stellt der Kinderhort Don Bosco dar. Für diese Einrichtung, die in der Regel Schulkinder im Alter von sechs bis 13 Jahren besuchen, hat die Stadt schon immer das Defizit komplett übernommen. 2015 lag der Fehlbetrag bei 54 892 Euro und für 2016 wird von einem Defizit von rund 65 000 Euro ausgegangen. Die Anmeldezahlen im Hort sind kontinu-(Soll: 1 zu 10; maximal 1: 11) wurde dertageseinrichtungen durch die ierlich nach unten gegangen. Eine

Ausbau der Ganztagsbetreuung an den Schulen zurückzuführen ist. Eine Tendenz, die natürlich negative Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit hat. Denn bestimmte Betriebskosten wie beispielsweise die Heizkosten bleiben gleich, egal wie viele Kinder angemeldet sind. Ludger Gallenmüller

Anmerkungen

Schon die Römer wussten: "Irren ist menschlich". Tatsächlich passiert es immer wieder, dass Fehler passieren. Doch der springende Punkt ist, wie man damit umgeht. Wenn in der Tageszeitung beispiels-weise ein falscher Name erscheint, also aus Roland ein Rupert wird, ist das vom Redakteur meist kein absichtliches "Vergehen", sondern vielmehr ein Flüchtigkeitsfehler. Selbst nach dem dritten Korrekturlesen springt einem dieser Fauxpas nicht ins Auge und auch die Kollegen als Kontrollinstanz wissen es oft nicht besser. Schon hat sich der Fehlerteufel auf hinterlistige Weise eingeschlichen.

Am nächsten Tag ist die Empörung beim Betroffenen wie auch beim Journalisten groß. So etwas hätte nicht passieren dürfen, stellt der Gelackmeierte zähneknir-schend fest. Entweder er schlägt dann frustriert die Hände über den Kopf, was die schlechtere Variante ist. Oder er sieht den Fehler als Chance für einen Optimierungsprozess. Denn oft entstehen so neue, erheiternde Texte.

Grünes Licht für Terrassengärten

Bauausschuss beschäftigte sich mit 29 Wohnungen auf drei Ebenen

für "Terrassengärten am Steinweg". Der Bauausschuss befürwortete in seiner Sitzung am Mittwoch einstimmig den Bauantrag.

29 Wohnungen auf verschiedenen Ebenen am Hang zwischen Steinweg und Griesgasse. Ein Projekt eines Regensburger Unternehmens. das auf Bauen in alten Städten spezialisiert ist. Der Bauausschuss hatte sich im vergangenen Jahr bereits mit einem Vorentwurf beschäftigt (der DA berichtete).

In der Sitzung am Mittwoch drehte sich die Diskussion hauptsächlich um die Abwicklung des Vorhabens und hier um die Frage inwieweit mit Behinderungen des Verkehrs zu rechnen sei.

Die ersten Abbrucharbeiten haben bereits begonnen, allerdings ohne schweres Gerät. Wie Bauamtsleiter Helmut Seubert betonte, werde man auf einem genauen Bauablauf und Baubewirtschaftungsplan

Dingolfing. (Lu) Grünes Licht bestehen. In diesen Unterlagen würde dann auch aufgezeigt, wo die Kräne stehen. Eine generelle Sperrung des Steinwegs soll vermieden werden; partielle Sperrungen seien aber unumgänglich. Der innerstädtische Verkehr und die Sanierung des Marienplatzes würde durch die Baumaßnahme nicht tangiert.

Zentraler Bestandteil des Projekts ist eine Tiefgarage mit 37 Stellplätzen, zu denen die Autos per Aufzug transportiert werden. Die Einfahrt erfolgt über den Steinweg. Wobei die Tiefgaragenzufahrt gegenüber der ursprünglichen Planung nicht mehr unmittelbar am Reiserbogen, sondern etwas versetzt

Fritz Steininger (Bürgerliste) befürchtete, dass durch einfahrende Steinweg blockiert werden könnte. Laut Herbert Kreißl (UWG) sei zu überlegen, ob nach Fertigstellung der Baumaßnahme, im Steinweg nicht eine Einbahnstraßenregelung

gelten sollte. Apropos Fertigstellung: Als im Bauausschuss mit den Jahreszahlen 2017 oder 2018 spekuliert wurde, sagte Herbert Wazula (CSU): "Noch vor dem Flughafen in Berlin" und dürfte damit wohl recht

Anderer Ort, andere Baustelle: Auf dem freien Grundstück zwischen Bräuhausgasse und Dr. Josef Hastreiter-Straße wird das neue Polizeigebäude errichtet. An Hand eines Plans wurde aufgezeigt, dass das Gebäude nicht direkt an der Hastreiter-Straße, sondern etwas zurückversetzt vorgesehen ist. Dadurch wäre an dieser Stelle ein Kreisverkehr grundsätzlich denkbar. Darauf zielte eine Frage von Christine Trapp (SPD) ab.

Das Teisbacher Schloss hat eine Fahrzeuge der Verkehr auf dem identitätsstiftende Bedeutung. Andreas Schlag (SPD) schlug vor dem Schloss einen neuen Anstrich zu verpassen. Damit, so Bürgermeister Josef Pellkofer, sollte man warten, bis die Nutzung feststehe.



Auf verschiedenen Ebenen werden am Steinweg knapp 30 Wohnungen in der Innenstadt entstehen.

LandauerBeitung

Verlag und Druck: Cl. Attenkofer'sche Buchverlag und Druck. Cl. Attentioler sche Buch-und Kunstdruckerei KG, Ludwigsplatz 32, 94315 Straubing, Postfach 354 und 355, 94303 Straubing, Telefon-Zentrale 09421/940-0, Fax 940-4390. Internet und E-Mail-Kontakt: www.landauer-zeitung.de

Geschäftsstelle u. Lokalredaktion: Helmut Wimberger, Monika Bormeth (stellv.), 94405 Landau/lsar, Marienplatz 9, Tel. 09951/9825-0, Fax 9825-25. Verleger u. Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle.

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Bayerische Chronik: Dr. Gerald Schneider, Markus Peherstorfer (stellv.). Redakteur für Sonderaufgaben: Fridolin M. Rüb. Sport: Ottmar Guggeis, Peter Parzefall (stellv.). Niederbayern/Oberpfalz: Bernhard Stuhlfelner, Ralf Lipp (stellv.), sämtliche Straubing. Feuilleton und Unterhaltung: Philipp Seidel, Landshut.

Verlags- und Gesamt-Anzeigenleitung: Klaus Andreas Huber, regionale Anzeigenleitung: Stefan

Bezugspreis monatlich durch Zusteller € 25,90 (inkl. 7 % MwSt. und Zustellgebühren), bei Postzustellung € 27,00 (inkl. 7 % MwSt. und Postvertriebsgebühren).

Abonnements können bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende schriftlich beim Verlag gekündigt werden

Abonnementbestellung: Straubinger Tagblatt, Aboservice, Telefon 09421/940-6400. Erscheint an allen Werktagen.

Anzeigenschluss: Für die Ausgaben Dienstag bis Freitag am Werktag vorher um 12 Uhr, Samstagausgabe Donnerstag 16 Uhr, Montagausgabe Freitag vorher 12 Uhr.

Bei Störungen durch höhere Gewalt keine Ersatzansprüche.